

Agrarallianz Alliance Agraire

www.agrarallianz.ch
Kornplatz 2, CH-7000 Chur
TEL +41 (0)81 257 12 21 FAX +41 (0)81 257 12 29 MAIL info@agrallianz.ch

Legende: Spalte „BR“= Anträge des Bundesrates : +Annahme - Adoption – Adozione ; Ablehnung - Rejet – Reiezione

24. November 2009

Vorstösse Milch/Käsemarkt: türkis bei Geschäftsnummer

Vorstösse zu Agrarfreihandel: gelb

Parlamentarische Vorstösse - Interventions parlementaires - Interventi parlamentari

Nr	Titel	BR	Beschrieb aus Sicht Agrarallianz
08.3039	Po. Graf Maya. Praxisgerechte Feuerbrandforschung Po. Graf Maya. Recherche sur le feu bactérien axée sur les besoins de la pratique Po. Graf Maya. Ricerca sul fuoco batterico conforme alla pratica		- Die Forschung zu Feuerbrand konzentriert sich hauptsächlich auf Projekte im Labor. Es fehlen konkrete Kontrollversuche im Feld, in Zusammenarbeit mit betroffenen Landwirten. Dazu kommt, dass der Einsatz des Antibiotikas Streptomycin eine untaugliche Notlösung ist. Die Forschung zu Alternativen muss erste Priorität erhalten. Empfehlung: Postulat überweisen
08.3040	Po. Graf Maya. Praxisgerechte Feuerbrandstrategie einleiten Po. Graf Maya. Feu bactérien. Mise en oeuvre d'une stratégie axée sur les besoins de la pratique Po. Graf Maya. Introduzione di una strategia di lotta al fuoco batterico conforme alla pratica		- Die Feuerbrandstrategie des Bundes hat versagt. Rodungen von Hochstammobstbäumen waren unnötig. In der Praxis zeigt sich, dass 2007 massiv mit Feuerbrand befallene Bäume im 2010 in Vollertrag stehen. Es gilt eine Bekämpfungsstrategie zu entwickeln, die den Feuerbrand eindämmt, ohne jedoch den Rückgang der Hochstammobstbäume zusätzlich zu beschleunigen und eine Flurbereinigung zu bewirken. Empfehlung: Postulat überweisen
08.3098	Ip. Kunz. Agrarfreihandel mit der EU Ip. Kunz. Libre-échange avec l'Union européenne dans le secteur agricole	n	Zum Thema Agrarfreihandel mit der EU finden sich Kommentare zu den Vorstössen 08.3301, 08.3696, 08.3857, 09.3245, 09.3432 und 09.3888. Der BR hat im Mai auf das Postulat geantwortet.
08.3154	Mo. Reimann Lukas. Deklarationspflicht für Schächtfleisch Mo. Reimann Lukas. Obligation de déclarer la viande d'animaux abattus rituellement		- Schächten ist in der CH wie die Käfigbatterien aus Tierschutzgründen verboten.

08.3194	Mo. von Siebenthal. Sicherung der Selbstversorgung unserer Bevölkerung über die Agrarpolitik 2015 Mo. von Siebenthal. Garantir l'approvisionnement de la population par la politique agricole 2015 Mo. von Siebenthal. Garanzia dell'autoapprovvigionamento della popolazione svizzera attraverso la politica agricola 2015	<ul style="list-style-type: none">- <i>Art. 104 und 102 geben der Versorgungssicherung einen ausreichend hohen Stellenwert. Trotz starkem Bevölkerungswachstum ist der Selbstversorgungsgrad seit 1950 kaum gesunken. Die Fixierung auf 60% ist eine zu starre Massnahme. Es geht um die quantitative und qualitative Erhaltung der Landwirtschaftsflächen, der Produktionsbereitschaft, des Wissens etc. Der Bericht zur Mo. Stadler zu den Ressourcen ist eine sehr gut Grundlage, auf der weiter gearbeitet werden muss.</i> <p>Empfehlung: Motion ablehnen</p>
08.3277	Mo. Glauser. Der Ernährung den Vorrang geben Mo. Glauser. Priorité à l'alimentation Mo. Glauser. Priorità all'alimentazione	<ul style="list-style-type: none">- <i>Die Motion will zur Sicherung der Nahrungsmittelproduktion Buntbrachen abschaffen. Diese beanspruchen lediglich einen Bruchteil der Ackerfläche. Es sollte auf keinen Fall ein Gegensatz zwischen landwirtschaftlicher Produktion und ökologischem Ausgleich konstruiert werden. Zur landwirtschaftlichen Produktion gehören auch die natürlichen Lebensgrundlagen.</i> <p>Empfehlung: Motion ablehnen</p>
08.3301	Mo. Graber Jean-Pierre. Freihandel. Landwirtschaft weitgehend ausschliessen Mo. Graber Jean-Pierre. Soustraire substantiellement l'agriculture au libre-échange	<ul style="list-style-type: none">- <i>Die Motion verlangt, den weitgehenden Ausschluss der Landwirtschaft von internationalen Handelsvereinbarungen, insbesondere der WTO. Auch aus globalisierungskritischer Sicht gilt: Es braucht multilaterale Handelsregeln. Weder ein regelfreier noch ein vorwiegend bilateral organisierter Handel sorgt für gerechten Welthandel mit Agrargütern. Die Forderung muss also korrigiert werden: Ausgliederung der Landwirtschaft in eine separate Organisation oder in bestehende Institutionen der UNO (FAO, UNCTAD). Die Mo Stamm (09.3722) entspricht eher dieser Strategie.</i> <p>Empfehlung: Motion ablehnen</p>
08.3429	Mo. Bigger. Phosphor aus Knochen als Dünger nutzen Mo. Bigger. Utilisation du phosphore des os comme engrais Mo. Bigger. Utilizzo come concime del fosforo proveniente dalle ossa	<ul style="list-style-type: none">- <i>Heute wird verarbeitetes Knochenmaterial aus Schlachtbetrieben verbrannt. Aus Ressourcenschutzgründen macht es Sinn, Knochenmehl als Phosphatdünger unter klaren Bedingungen einzusetzen. Nicht sinnvoll ist die Verwendung als Tierfutter. Die Motion ist offen formuliert, so dass Knochenmehl in Zukunft als Dünger nicht jedoch zur Fütterung eingesetzt werden kann.</i> <p>Empfehlung: Motion überweisen</p>
08.3443	Mo. Germanier. Förderung des Konsums von Landwirtschaftsprodukten aus der Region Promouvoir la consommation de produits agricoles de proximité	<ul style="list-style-type: none">- <i>Die Motion verlangt zusätzliche Finanzmittel (im Rahmen der FHAL-Begleitmassnahmen) um den regionalen Absatz von Produkten des Reb- und Obstbaus zu fördern. Wichtig für sinnvolle Begleitmassnahmen ist die Strategie, mit welcher die Schweizer Landwirtschaft Zukunftsperspektiven</i>

	<i>erarbeitet. Die Verstärkung des regionalen Produkteabsatzes ist Teil einer Qualitätsstrategie. Im Reb- und Obstbau besteht Potenzial für Regionalvermarktung. Allerdings soll das Regionalmarketing umfassend auf das Sortiment der Region angewendet werden.</i> Empfehlung: Motion überweisen.
08.3583 Po. Girod. Wertprüfung für Getreidesorten im biologischen Anbau Po. Girod. Examen de la valeur agronomique et technologique des variétés de céréales destinées à la culture biologique Po. Girod. Esame del valore agronomico e di utilizzazione delle varietà cerealicole per l'agricoltura biologica	- Die für biologische Anbaubedingungen gezüchteten Sorten müssen gleichen Kriterien wie konventionellen Sorten genügen. Damit werden die Bio-Sorten unter realitätsfremden Bedingungen getestet. Der Bundesrat soll diese unbefriedigende Situation verbessern. Empfehlung: Postulat überweisen.
08.3584 Po. Girod. Keine Diskriminierung der Bio-Getreidezüchtung Po. Girod. Sélection des variétés de céréales destinées à l'agriculture biologique. Egalité de traitement	- Der Bundesrat soll beauftragt werden zu prüfen, wie die Getreidezüchtung für die biologische Landwirtschaft entsprechend der Förderung der Züchtung für die konventionelle Landwirtschaft finanziell unterstützt werden kann. Empfehlung: Postulat überweisen.
08.3696 Po. Graf Maya. Auswirkungen des EU-Agrarfreihandels auf Tierschutzniveau und bäuerliche Tierhaltung Po. Graf Maya. Accord de libre-échange avec l'UE, protection des animaux et élevage à la ferme Po. Graf Maya. Libero scambio con l'UE nel settore agricolo: conseguenze per la protezione degli animali e la produzione zootecnica rurale	- Das Postulat verlangt einen Bericht über die möglichen Auswirkungen eines Freihandelsabkommens mit der EU auf den Tierschutz und die bäuerliche Tierhaltung. Der Bundesrat bekräftigt seine Absicht, den Tierschutz materiell zu verteidigen und verweist auf das faktische Verbot von Strassentransit mit Lebenstieren, das bereits Bestandteil der Bilateralen Abkommen (Veterinäranghang) ist. Keinen Hinweis gibt der Bundesrat darauf, ob die Höchsttierbestände (Art.46 und 47 LwG) Gegenstand der Verhandlungen sein könnten und ob er gewillt ist, diese zu verteidigen. Empfehlung zur Klärung der offenen Fragen: Überweisung des Postulates
08.3708 Po. Bruderer Wyss. Verstärkte Gewichtung des Tierwohls im Rahmen der Direktzahlungen Po. Bruderer Wyss. Amélioration du bien-être des animaux par les paiements directs	- Der Vorstoss im Postulat wurde vom BR gehört und im Rahmen der WDZ soweit umgesetzt.
08.3857 Ip. Fraktion V. Freihandelsabkommen im Agrarbereich Ip. Groupe V. Accord de libre-échange dans le secteur agroalimentaire	n Die Interpellation stellt Fragen zur Zukunftsstrategie im Agrarbereich. Die Antworten des Bundesrates fassen die Rahmenbedingungen für die Verhandlung und die Begleitmassnahmen zusammen.

08.3900	Ip. Kunz. Impfung gegen die Blauzungenkrankheit Ip. Kunz. Vaccination contre la maladie de la langue bleue Ip. Kunz. Vaccinazione contro la malattia della lingua blu	tw Die beiden Interpellationen zielt auf Probleme im Zusammenhang mit der Impfung gegen die Blauzungen-Krankheit. Die Antworten des Bundesrates befriedigen nur teilweise. Die Umsetzung der Impfkampagne 2008 ist und bleibt mit Unzulänglichkeiten und ungelösten Konflikten über Impfschäden verbunden. Die Impfkampagne 2009 ist geordneter verlaufen, der Widerstand und den Tierhaltern besteht weiter. Besonders stossend ist die Strafverfolgung der Impfverweigerer. Die Antwort des Bundesrates ist stark von Rechtfertigung geprägt und zeigt wenig Wille, die Rechte der Tierhalter zu stärken. Inzwischen ist wahrscheinlich, dass der Impfwang auf 2010 aufgehoben und durch Freiwilligkeit oder ein System mit Ausnahmen auf Gesuchsbasis ersetzt wird. Damit können künftig Konflikte entschärft werden. Die Altlasten bleiben unbehoben.
08.3925	Ip. Moser. Nebenwirkungen und Zulassung von Impfungen gegen die Blauzungenkrankheit Ip. Moser. Effets secondaires et autorisation de vacciner contre la maladie de la langue bleue	n Die Interpellation ist überholt. Die Sache ist gelaufen, es braucht keine Prüfungen mehr. Dass nun eine suboptimale Methode (Gasnarkose) flächendeckend zum Einsatz kommt, ist der Wille der Grossmetzgerei-unternehmen Bell und Micarna (nicht Migros und COOP!). In der Einschätzung, wie es dazu kam, gibt es Differenzen zwischen SKS und STS.
09.3197	Ip. Scherer. Ferkelkastration. Objektive Prüfung aller Methoden Ip. Scherer. Castration des porcelets. Examen objectif de toutes les méthodes	n Die Interpellation ist überholt. Die Sache ist gelaufen, es braucht keine Prüfungen mehr. Dass nun eine suboptimale Methode (Gasnarkose) flächendeckend zum Einsatz kommt, ist der Wille der Grossmetzgerei-unternehmen Bell und Micarna (nicht Migros und COOP!). In der Einschätzung, wie es dazu kam, gibt es Differenzen zwischen SKS und STS.
09.3226	Mo. Aebi. Anpassung der Richtlinie zur Kürzung der Direktzahlungen Mo. Aebi. Adaptation de la directive sur la réduction des paiements directs	- Die Motion stört sich an der Höhe der DZ-Kürzungen bei Nichteinhaltung der Frist für die Dokumentation des Auslaufs. Die Bestimmungen zur Auslaufhaltung stellen die Selbstdeklaration in den Vordergrund. Es wird auf strengere Überwachung verzichtet. Das Vertrauen in die Tierhalter bedingt, dass Verstösse gegen die Regeln und bei Nichteinhalten der Sorgfaltspflicht auch entsprechend sanktioniert werden. Empfehlung: Motion ablehnen.
09.3230	Mo. von Siebenthal. Moratorium für weitere Auflagen in der Nutztierhaltung Mo. von Siebenthal. Moratoire sur l'introduction de nouvelles obligations en matière de garde d'animaux de rente	- In den nächsten Jahren sind keine neuen Auflagen bei TSCHG/V zu erwarten, da ja eben revidiert wurde. Den IST-Zustand formal festzuschreiben wäre ein eigenartiges Signal. Empfehlung: Motion ablehnen.
09.3245	Ip. Fraktion V. Käsefreihandel mit der EU und Aufhebung der Milchkontingente Ip. Groupe V. Libre-échange du fromage avec l'UE et suppression des contingents de lait	tw Die Interpellation verlangt vom Bundesrat eine Einschätzung über die Entwicklung der Milch- und Käsewirtschaft mit besonderem Blick auf den internationalen Agrarhandel. Die Antworten des Bundesrates nehmen Bezug auf die statistisch greifbaren Zahlen. Die Aussichten werden vorsichtig optimistisch eingeschätzt.

-
- 09.3317** Mo. Graf Maya. Umstellung auf Jungebermast. Massnahmeplan und Finanzierung
Mo. Graf Maya. Passage à l'engraissement des jeunes verrats. Plan de mesures et financement
Mo. Graf Maya. Passaggio all'ingrasso di verri giovani: piano dei provvedimenti e finanziamento
- Die Motion sucht nach einer langfristigen Lösung der Kastrationsproblematik. Die Gasnarkose der Ferkel ist Tatsache, befriedigt aber nicht. Das Ziel Ebermast ist gut; gemäss STS auch das Verbot chirurgische Ferkelkastration ab 2015. In den Niederlanden wird ab dann nur mehr Jungebermast betrieben. Der Vorstoss will auch in der CH die dafür nötigen Rahmenbedingungen schaffen. Die SKS möchte die Jungebermast-Forschung verstärken, die Deklaration am POS über Kastrationsmethode oder Methode zur Verhinderung des Ebergeruchs
Empfehlung: Motion annehmen
-
- 09.3318** Mo. Graf Maya. Schutz der Bienen. Verbot des Nervengiftes Clothianidin als Pflanzenschutzmittel
Mo. Graf Maya. Protéger les abeilles en interdisant l'usage du neurotoxique clothianidine comme insecticide
- Die Motion hat ein berechtigtes Ziel. Clothianidin ist ein stark bienengiftiges Pestizid. Ein Verbot von Clothianidin bedeutet für die Landwirtschaft keine Nachteile im Maisanbau. Denn das Beizmittel wird nur auf ca. 10% der Anbaufläche eingesetzt und Alternativen sind vorhanden.
Empfehlung: Motion annehmen.
-
- 09.3407** Ip. Föhn. Blauzungenkrankheit. Nachweisbarkeit des krankmachenden Virus
- n Die Interpellation wirft grundsätzliche Fragen zur Virologie auf. Der Expertenstreit kann unmöglich im Parlament geführt werden. Auch für eine Generaldebatte über Tiergesundheit eignet sich die IP Föhn nicht. Mit der Mo Zemp zur Prävention in der Tiergesundheit (08.3012) ist der Weg aufgezeigt, dass die Vorbeugung vor Tierseuchen eine umfassende Aufgabe wird. Impfkampagnen reichen nicht aus, es gehören auch Fragen der Tierkonstitution und der Tierzucht dazu.
-
- 09.3432** Mo. Walter. Abbau nichttarifärer Handelshemmnisse beim Export von Agrarprodukten in die EU
Mo. Walter. Suppression des obstacles commerciaux non tarifaires lors de l'exportation de produits agricoles vers l'Union européenne
- Die Verhandlungen zum FAHL laufen: Es ist das Ziel, sowohl tarifäre als auch übrige Handelshemmnisse abzubauen. Die Motion will den BR beauftragen, in den Verhandlungen für ein Freihandelsabkommen für die Ernährungswirtschaft mit der EU in einem ersten Verhandlungsschritt die nichttarifären Handelshemmnisse abzubauen. Die Etappierung kann innerhalb des auszuhandelnden Abkommens eine Strategie sein. Die Zweiteilung des Abkommens macht aber weder Sinn noch ist zu erwarten, dass die EU darauf einsteigt.
Empfehlung: Motion ablehnen
-
- 09.3434** Mo. von Siebenthal. Praxistaugliche Vorschriften in den Ethoprogrammen
Mo. von Siebenthal. Pour des dispositions pragmatiques dans les éthoprogrammes
- Die Motion verlangt die Aufweichung von Vorschriften in einem massnahmenbereich, wo relativ viel Geld eingesetzt wird, um konkrete Mehrleistungen abzugelten. Es wäre fatal, die Vorschriften aufzuweichen. U.a. gab eine breit zusammengesetzte Arbeitsgruppe des BLW zu
-

Mo. von Siebenthal. Prescrizioni nei programmi etologici conformi alle esigenze della pratica	<i>erkennen, dass die Vorschriften praktikabel sind; auch im Rahmen der WDZ wurden BTS/RAUS-Vorschriften als praktikabel und angemessen angesehen. Zudem kann die bemängelte Weidevorschrift im Mai durch Auslauf ersetzt werden.</i> Empfehlung: Mo ablehnen
09.3435 Mo. von Siebenthal. Tierfreundliche Haltung für Vorweidebetriebe Mo. von Siebenthal. Exploitations comprenant des pâturages de début de saison. Conditions de détention respectueuses des animaux	- <i>In der Motion geht es einzig darum, für spezielle Betriebe die bestehenden BTS/RAUS-Vorschriften zu umgehen und trotzdem BTS/RAUS-Gelder zu beziehen.</i> Empfehlung: Mo ablehnen
09.3437 Ip. Binder. Transparenz des Bundesamtes für Landwirtschaft betreffend Mehrmengen im Milchmarkt Ip. Binder. Transparence de l'OFAG concernant les quantités de lait supplémentaires sur le marché	tw <i>Die Interpellation verlangt Auskünfte zur Bewilligungs- und Publikationspraxis des Bundes in Bezug auf Mehrmengen in der Milchverwertung. Der Bundesrat begründet die Einschränkungen der detaillierten Information durch Datenschutz. Er verweist auf die publizierte Statistik. Die aktuellsten Zahlen verspricht er auf Herbst 2009 (im Zusammenhang mit dem neuen Agrarbericht).</i>
09.3457 Mo. Favre Laurent. Gerechte Bereinigung der Waldweideflächen Mo. Favre Laurent. Epuration équitable du pâturage boisé Mo. Favre Laurent. Equa epurazione del pascolo alberato	- <i>Die Motion beauftragt den Bundesrat, die Methode zur Bereinigung der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) bei Waldweiden so zu ändern, dass Waldweiden im Vergleich mit anderen LN in landwirtschaftlichen Zonen gerecht behandelt werden. Der Vorstoss ist berechtigt. Die ablehnende Antwort des BLW nimmt die Anliegen der Kantone mit Waldweiden zu wenig auf.</i> Empfehlung: Motion annehmen
09.3461 Mo. von Siebenthal. Hangbeiträge Mo. von Siebenthal. Contributions pour terrains en pente Mo. von Siebenthal. Contributi di declività	- <i>Der Bundesrat soll in Zukunft die Bewirtschaftung der Hangflächen ihrem Aufwand entsprechend abgelten sowie das Argument der ungenauen Erfassungsart der Fläche berücksichtigen. In der Tat sind die heutigen Hangbeiträge ungenügend. Insbesondere fehlen eine weitergehende Abstufung und eine höhere Entschädigung für Flächen, welche nur in Handarbeit bewirtschaftet werden können.</i> Empfehlung: Motion annehmen.
09.3462 Po. Graf Maya. Landwirtschaft und Klimawandel. Auswirkungen und Massnahmen	- <i>Mit dem Ressourcen-Bericht als Antwort zum Postulat Stadler (08.3270) ist das Postulat hinreichend beantwortet.</i>
09.3625 Mo. Grin. Verordnung über Sömmerungsbeiträge. Ausnahmen für AOC-Produkte	- <i>Der Motionär stört sich an den Beschränkungen für die Kraftfutterzufuhr in Sömmerungsgebiete, in welchen AOC-Produkte hergestellt werden. Die</i>

Mo. Grin. Ordonnance sur les contributions d'estivage. Exceptions pour les produits AOC	<i>Forderung der Motion sind nicht nachvollziehbar, bedeuteten einen ökologischen Rückschritt und wären für die Konsumentinnen nicht erklärbar. Empfehlung: Motion ablehnen.</i>
09.3670 Mo. Glur. Zuteilung von Zollkontingenten für Schlachtvieh und Fleisch Mo. Glur. Bétail de boucherie et viande. Attribution de contingents tarifaires Mo. Glur. Assegnazione dei contingenti doganali per bestiame da macello e carne	- <i>Die Motion ist identisch mit einem Vorstoss von Rolf Büttiker zur Verteilungsmechanismus für Importkontingente im Ständerat, der noch vor Behandlung im Rat zurückgezogen worden ist. Falls sie nicht auch zurückgezogen wird: Empfehlung: Motion ablehnen.</i>
09.3722 Mo. Stamm. Die Landwirtschaft aus den jetzigen WTO-Verhandlungen herauslösen Mo. Stamm. Exclure l'agriculture des négociations OMC en cours Mo. Stamm. Escludere le questioni agricole dagli attuali negoziati OMC	- <i>Die Motion verlangt vom Bundesrat, in der WTO den Antrag zu stellen, die Landwirtschaft aus den jetzigen Verhandlungen auszuklammern, damit die WTO-Regeln weiterentwickelt werden können, ohne durch das Dossier Landwirtschaft belastet zu sein. Nach den UNO-Berichten über Landwirtschaft und parallel zur FAO-Konferenz über den Welternährung und über die Weiterführung der internationalen Klimaabkommen, ist es ein guter Augenblick durch ein Land wie die Schweiz in der WTO die Grundsatzdiskussion über die Aufgaben und die Stellung der Landwirtschaft zu verlangen. Eine Reform der WTO in Richtung Nachhaltigkeit, Klimaschutz ganz allgemein und in der Landwirtschaft zusätzlich hin zur Multifunktionalität wäre zu begrüßen. Die Alternative ist die Unterstellung der Handelsregeln für Landwirtschaftsgüter in eine andere bestehende oder neue UNO-Organisation zu prüfen. Empfehlung: Motion annehmen</i>
09.3750 Ip. Fraktion V. Stopp dem Bauernsterben und dem Preiszerfall am Milchmarkt Ip. Groupe V. Halte à la disparition de la paysannerie et à la chute des prix du lait Ip. Gruppo V. Stop alla distruzione dell'agricoltura contadina e al crollo dei prezzi sul mercato lattiero	<i>Die Interpellation stellt Fragen zur Land- und Milchwirtschaft mit dem Versuch, einen direkten Zusammenhang zwischen der Aufhebung der Milchkontingentierung und den tiefen Preisen herzustellen.</i>
09.3757 Ip. Favre Laurent. Mehr Transparenz auf dem Milchmarkt Ip. Favre Laurent. Davantage de transparence dans le marché laitier Ip. Favre Laurent. Maggiore trasparenza del mercato lattiero	<i>In der Antwort auf die Interpellation gibt der BR seine Haltung zu einer allfälligen Allgemeinverbindlichkeitserklärung bekannt. Die Branchenorganisation Milch, in der Milchproduzenten und -verarbeiter sowie der Detailhandel zusammengeschlossen sind, könnte ihre Mitglieder verpflichten, die Milchmengen zu melden, die nicht unter Artikel 36b LwG fallen. Diese Massnahme würde es erlauben Produktionsprognosen zu</i>

	<p><i>verbessern, Marktentwicklungen vorwegzunehmen und schneller auf einen Nachfragerückgang zu reagieren. Damit diese Regelung ihre volle Wirkung entfalten kann, könnte es zweckdienlich sein, diese Verpflichtung auch auf Nichtmitglieder der Branchenorganisation auszudehnen. Ein Gesuch um Ausdehnung einer Regelung auf Nichtmitglieder müsste dem Bundesrat von der Branchenorganisation unterbreitet werden.</i></p> <p><i>Diese Möglichkeit ist in der Verordnung über die Branchen- und Produzentenorganisationen (VBPO) geregelt, die vorsieht, dass Selbsthilfemassnahmen zur Verbesserung des Kenntnisstandes und der Transparenz in den Bereichen Produktion und Markt als allgemeinverbindlich erklärt werden können.</i></p> <p><i>Der Bundesrat ist daher grundsätzlich bereit, ein von der Branchenorganisation Milch eingereichtes Ausdehnungsgesuch mit dieser Stossrichtung wohlwollend zu prüfen.</i></p>
<p>09.3759 Mo. Aebi. Landwirtschaftsgesetz. Allgemeinverbindlichkeit für privatrechtliche Mengensteuerung Mo. Aebi. LAgr. Institution d'un statut de force obligatoire générale pour un régime de régulation privé des quantités Mo. Aebi. LAgr. Obbligatorietà generale della gestione dei quantitativi di diritto privato</p>	<p><i>Die Motion will ein Gesuch der SMP als allgemein verbindlich erklären lassen können. Das steht im Gegensatz zur Allgemeinverbindlichkeit für eine Branchenlösung.</i></p> <p><i>Eine Allgemeinverbindlichkeit kann auf der Grundlage des bestehenden Gesetzes Sinn machen, wenn sie von der Branchenorganisation beantragt wird. Gesetzesänderungen bzw. parlamentarische Arbeit im Allgemeinen sind dafür nicht notwendig.</i></p> <p>Empfehlung: Motion ablehnen</p>
<p>09.3770 Mo. Bächler. Massnahmen zur Entlastung des Milchmarktes Mo. Bächler. Mesures d'allégement du marché du lait</p>	<p><i>Der Bund hat bereits Gelder für den Milchmarkt gesprochen.</i></p> <p>Empfehlung: Motion ablehnen</p>
<p>09.3826 Po. Glauser. Agrarpreise und Konsumentenpreise. Welche Margen für wen? Po. Glauser. Prix agricoles et prix aux consommateurs. Quelles marges et pour qui? Po. Glauser. Prezzi agricoli e prezzi al consumo: che margini? e per chi?</p>	<p><i>Zur Stossrichtung der Motion gibt es zwei Haltungen:</i></p> <ol style="list-style-type: none"><i>1. Öffnung der Schere zwischen Konsumenten- und Produzenten-Preisen stoppen, Konsumenten wollen Transparenz, wie hoch der Produzentenpreis für ein Produkt ist. Die Marge für Handel und Verarbeitung ist gewachsen und zur Zeit zu gross; alles geht zu Ungunsten der Produzenten- Konsumentenpreise und ist keine Strategie. Diese Spirale muss gestoppt werden; auch durch den Bund.</i><i>2. Die Agrarpolitik hat sich aus der Steuerung von Preisen und Mengen nach und nach zurückgezogen. Die Zeit von Preisgarantien und staatlichen Kontingenten ist vorbei. Im Landwirtschaftsgesetz verankert ist hingegen die Markt- und Preisbeobachtung durch den</i>

Bund. Die Vom Bund gesammelten und publizierten Daten dokumentieren die Entwicklung von Preisen und Margen. Das hilft den Interessengruppen, über medialen oder politischen Druck Korrekturen zu verlangen. Darüber hinaus kann und sollte vom Bund her nicht in die Margen eingegriffen werden.

09.3837 Mo. Grin. Langfristige Regulierung des Milchmarktes

Die Motion strebt das gleiche an wie die Mo Aebi (09.3759).
Motion ablehnen

09.3888 Mo. Fraktion V. Sofortiger Abbruch der Verhandlungen über Agrarfreihandel mit der EU
Mo. Groupe V. Interrompre immédiatement les négociations visant à instituer un accord de libre-échange avec l'UE dans le domaine agroalimentaire

*Die Motion verlangt den Abbruch der Agrarverhandlungen mit der EU, bis eine kohärente Agrarpolitik vorgelegt werden könne, welche die Ernährungssouveränität der Schweiz gewährleistet. Dabei ist allerdings völlig unklar, was mit Ernährungssouveränität verstanden wird. Ist es 100%-Selbstversorgung?
Der Vorstoss ist reine Blockade. Es gilt jetzt die Qualitätsstrategie weiterzuentwickeln, zu welcher die Agrarallianz den Anschlag gegeben hat. Bundesrat und BLW bewegen sich weg von einem Negativszenario für die Agrarzukunft und favorisieren die Qualitätsstrategie. Die von den fortschrittlichen Kräften propagierte Qualitätsstrategie kann mehrheitsfähig werden. Ein Abbruch der Verhandlungen schwächt diese Arbeiten, gibt Kräften Auftrieb, die zurück zur alten protektionistischen Agrarpolitik wollen.
Die offene Haltung gegenüber den Verhandlungen ermöglicht eine starke Stellung im Zeitpunkt, wenn es gilt über das Ergebnis der Verhandlungen und die Begleitstrategie in der Agrarpolitik Stellung zu nehmen.*
Empfehlung: Motion ablehnen

09.3912 Mo. Fraktion BD. Allgemeinverbindlichkeit für eine privatrechtliche Milchmengensteuerung
Mo. Groupe BD. Institution d'un statut de force obligatoire générale pour un régime de régulation privé des quantités de lait

Die Motion beauftragt den Bundesrat, auf ein entsprechendes Gesuch der Milchbranche hin, die Allgemeinverbindlichkeit für eine privatrechtliche Milchmengensteuerung zu beschliessen. Der Vorstoss will die Haltung des Bundesrates festlegen, nicht zusätzliche Gesetzesmassnahmen, denn der Bundesrat hat genügend Rechtsgrundlagen, um Lösungen einer Branchenorganisation (und nur die) auch für Nicht-Mitglieder verbindlich zu erklären. Angesichts der Dringlichkeit und der besonderen Umstände, die zur gegenwärtigen Lage in der Milchwirtschaft führten, hat der Vorstoss seine Berechtigung.
Empfehlung: Motion annehmen
